ARBEITSSTÄTTEN UND ARBEITSPLÄTZE IN DER STADT ZÜRICH 1991

Ergebnisse der Betriebszählung 1991

Das Wichtigste in Kürze

Die 1991 durchgeführte Betriebszählung hat für die Stadt Zürich 3505 Industrie- und 22 681 Dienstleistungsarbeitsstätten ausgewiesen: Gegenüber 1985 gab es im Industriesektor 5,3 Prozent weniger und im Dienstleistungssektor 9,4 Prozent mehr Arbeitsstätten. Ähnlich verlief die Entwicklung auch für die Beschäftigtenzahl: Sie nahm im 2. Wirtschaftssektor um 8280 oder 11,1 Prozent ab und im 3. Wirtschaftssektor erhöhte sie sich um 30 569 oder 11,7 Prozent. Im 2. und 3. Sektor wurden insgesamt 335 002 Arbeitsplätze gezählt. Schon diese Globalzahlen zeigen, dass sich die Wirtschaftsstruktur in der Stadt Zürich zwischen 1985 und 1991 stark verändert hat. Der wirtschaftliche Strukturwandel hat sich aber nicht nur zwischen dem Industrie- und Dienstleistungssektor stattgefunden, sondern auch unter den einzelnen Branchen bzw. Wirtschaftsklassen, -gruppen und -arten.

Ein weiter anhaltender Wandel ist in bezug auf den Beschäftigungsgrad festzustellen. Die Teilzeitbeschäftigung - vor allem im Dienstleistungssektor - zeigt eine vermehrte Verbreitung: Ihre Quote erhöhte sich von 21,3 Prozent 1985 auf 27,5 Prozent 1991.

Über den 1. Wirtschaftssektor (Landwirtschaft, Gartenbau) fand 1990 eine Zählung statt, welche sowohl bei den Arbeitsstätten wie auch bei den Arbeitsplätzen weitere Abnahmen verzeichnete. So ging die Zahl der Betriebe zwischen 1985 und 1990 von 214 auf 165 und jene der Beschäftigten von 1569 auf 1411 zurück.

Vorbemerkungen

Seit 1955 finden in den mit 5 endenden Jahren regelmässig Grosszählungen, die sog. Eidgenössischen Betriebszählungen statt. Sie geben Auskunft über die jeweilige Wirtschaftsstruktur und Beschäftigtenzahl. Der durch die Analyse der Betriebszählungsergebnisse 1985 festgestellte Strukturwandel[1] war Anlass sowohl für die Wirtschaft wie auch für das Bundesamt für Statistik, eine zwar umfangsmässig reduzierte, jedoch vergleichbare Wirtschaftstatistik auch in kürzeren Abständen zu erheben. So wurde mit Stichtag 30. September 1991 bei allen Arbeitsstätten der Industrie, des Gewerbes und des Dienstleistungssektors der Schweiz gegenüber 1985 eine reduzierte Zählung durchgeführt. Die Reduktion bestand darin, dass die Zahl der Beschäftigten nach der Heimat nicht erhoben, die Buchhaltungsergebnisse nicht erfragt wurden und somit über die Bruttowertschöpfung keine neuen Informationen vorliegen. Was aber die Arbeitsstätten und Beschäftigten betrifft, wurden sie vollständig erhoben und sind mit wenig Ausnahmen vergleichbar mit den Daten der Betriebszählung 1985.

Eine einzige methodische Änderung der Betriebszählung 1991 gegenüber 1985 ist die Neudefinition der Voll- und Teilzeitbeschäftigung: Neu wird die Vollzeitbeschäftigung mit 90 Prozent und mehr der betriebsüblichen wöchentlichen Arbeitszeit definiert gegenüber 70 Prozent und mehr der entsprechenden Arbeitszeit im Jahre 1985. Da auch für 1985 die gleichen Arbeitszeitkategorien erfasst wurden wie für 1991, können die beiden Zählergebnisse trotzdem miteinander verglichen werden.

---

[1] Siehe dazu: Dr. J. Dobszay: Arbeitsstätten und Arbeitsplätze in der Stadt Zürich 1985, Zürcher Statistische Nachrichten, Heft 2/1987

Die Angaben der Betriebszählung 1991 sind mit jenen der Landwirtschafts- und Garbenbauzählung 1990 ergänzt, damit von den Wirtschaftssektoren der Stadt Zürich ein vollständiges Bild entsteht. Erhebungsmethode und Begriffserklärungen sind im letzten Textkapitel angegeben.

Arbeitsstätten

Sowohl bei der Analyse der Zahl der Arbeitsstätten wie auch jener der Beschäftigen muss nebst dem allgemeinen wirtschaftlichen Strukturwandel auch die im Zeitpunkt der Zählung herrschende konjunkturelle Lage mitberücksichtigt werden. So sei daran erinnert, dass das Jahr 1975 durch die von der damaligen Ölkrise verursachten Rezession gekennzeichnet war. 1985 hingegen stand im Zeichen einer wirtschaftlichen Hochkonjunktur, während 1991 sich wieder Tendenzen einer wirtschaftlichen Rezession zeigten.

1. Arbeitsstätten nach Wirtschaftssektoren 1985 und 1991

	Grundzahlen		Veränderung		Anteil in %	
	1991	1985	absolut	in %	1991	1985
Im ganzen	26 351	24 651	1 700	6,9	100,0	100,0
Primärer Sektor[1]: Landwirtschaft, Gartenbau	165	214	- 49	-29,9	0,6	0,9
Sekundärer Sektor: Industrie Handwerk, Baugewerbe	3 505	3 701	- 196	- 5,3	13,3	15,0
Tertiärer Sektor: Handel Banken, Versicherungen, Verkehr, Gastgewerbe, öffentliche Verwaltung, übrige Dienstleistungen	22 681	20 736	1 945	9,4	86,1	84,1

[1] Ergebnisse der Landwirtschafts- und Gartenbauzählung 1990

Die Betriebszählung 1991 wies für die Stadt Zürich insgesamt 26 351 Arbeitsstätten aus: Davon entfallen auf den ersten Sektor 0,6 Prozent, den zweiten Sektor 13,3 Prozent und den dritten Sektor 86,1 Prozent. Gegenüber 1985 erhöhte sich die Zahl der Arbeitsstätten im ganzen um 6,9 Prozent, wobei der erste und der zweite Sektor einen Rückgang um 29,9 bzw. 5,3 Prozent verzeichneten, während der Dienstleistungssektor eine Zunahme um 9,4 Prozent aufwies. Wie die Anhangtabelle 1 zeigt, ergab sich nach Wirtschaftsklassen die grösste absolute Zunahme um 1074 Einheiten für die Branche Beratung, Planung und kommerzielle Dienste, während der grösste relative Zuwachs um 38,9 Prozent für Banken und Finanzgesellschaften registriert wurde. Vom Rückgang waren das Reparaturgewerbe mit 155 Einheiten absolut und die Handelsvermittlung mit 39,1 Prozent relativ am stärksten betroffen.

Beschäftigte (Arbeitsplätze)

Im ganzen

Die Zahl der Beschäftigten (in der raumplanerischen Terminologie als Arbeitsplatzzahl genannt) ist in der Stadt Zürich, wie Texttabelle 2 zeigt, von 336 571 im Jahre 1985 auf 358 702 im Jahre 1991 gestiegen, was einer Zunahme um 22 131 Arbeitsplätze oder 6,6 Prozent entspricht.

2. Beschäftigte (Arbeitsplätze) nach Wirtschaftssektoren und Beschäftigung 1985 und 1991

	Grundzahlen		Veränderung		Anteile in %	
	1991	1985	absolut	in %	1991	1985
Im ganzen	358 702	336 571	22 131	6,6	100,0	100,0
Vollzeitbeschäftigte	260 033	264 772	- 4 739	- 1,8	72,5	78,7
Teilzeitbeschäftigte	98 669	71 800	26 869	37,4	27,5	21,3
Primärer Sektor[1]	1 411	1 569	- 158	- 10,1	0,4	0,5
Vollzeitbeschäftigte	1 238	1 353	- 115	- 8,5	0,3	0,4
Teilzeitbeschäftigte	173	216	- 43	- 19,9	0,1	0,1
Sekundärer Sektor	66 450	74 730	- 8 280	- 11,1	18,5	22,2
Vollzeitbeschäftigte	59 034	67 418	- 8 384	- 12,4	16,4	20,0
Teilzeitbeschäftigte	7 416	7 312	104	1,4	2,1	2,2
Tertiärer Sektor	290 841	260 272	30 569	11,7	81,1	77,3
Vollzeitbeschäftigte	199 761	196 001	3 760	1,9	55,7	58,2
Teilzeitbeschäftigte	91 080	64 271	26 809	41,7	25,1	19,1

[1] Ergebnisse der Landwirtschafts- und Gartenbauzählung 1990.

Nach Wirtschaftssektoren und Beschäftigung

Die Gliederung der Arbeitsplatzzahl nach Wirtschaftssektoren lässt feststellen, dass der primäre Sektor in Zürich mit einem Anteil von 0,4 Prozent weiterhin unbedeutend ist. Ihre Quote betrug 1985 noch 0,5 Prozent. Insgesamt waren 1991 im ersten Sektor 1411 Beschäftigte (1238 in Vollzeit und 173 in Teilzeit) tätig. Seit 1985 bildete sich die Zahl um 158 Beschäftigte oder 10,1 Prozent zurück. Zu bemerken ist, dass der grösste Teil (1176 Arbeitskräfte) der im ersten Wirtschaftssektor ermittelten 1411 Beschäftigten im Gartenbau tätig ist.

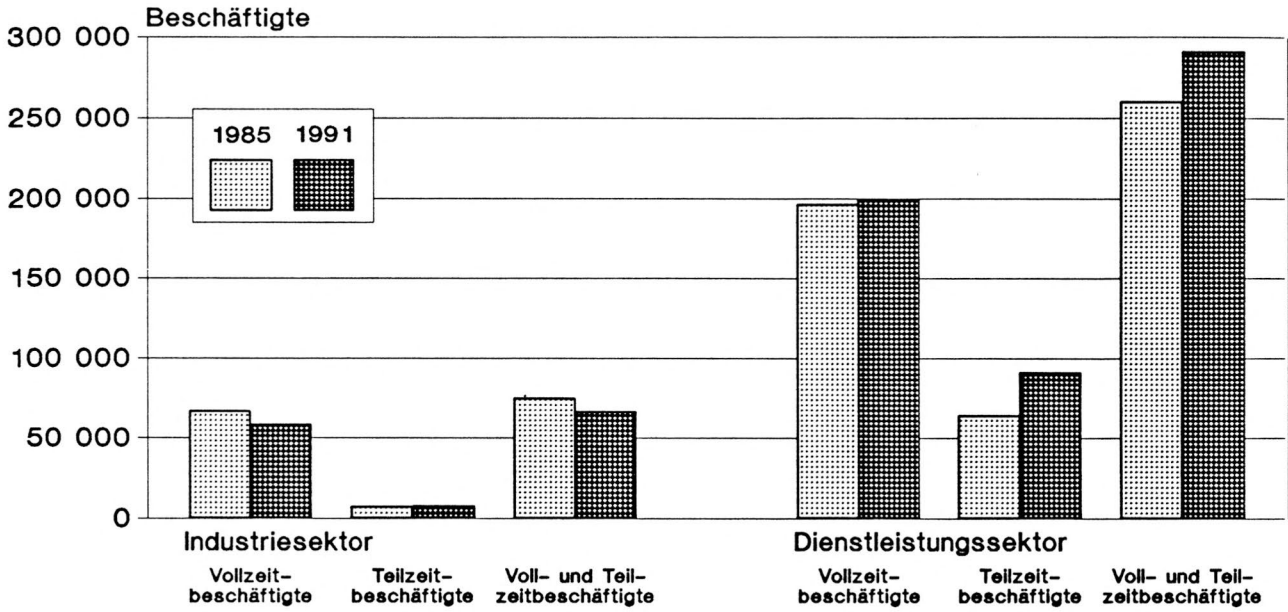
Auch die Arbeitsplatzzahl im sekundären oder Industriesektor hat sich zwischen 1985 und 1991 weiter zurückgebildet, nachdem sie zwischen 1975 und 1985 bereits um 16,8 Prozent abnahm. Insgesamt ging ihre Zahl von 74 730 im Jahre 1985 auf 66 450 oder 11,1 Prozent im Jahr 1991 zurück, wobei sich bei den Vollzeitbeschäftigten eine Abnahme um 12,4 Prozent und bei den Teilzeitbeschäftigten eine geringe Zunahme um 1,4 Prozent ergab. Damit verminderte sich die Quote der im Industriesektor Beschäftigen von 22,2 Prozent in 1985 auf 18,5 Prozent in 1991.

Ganz anders sieht die Entwicklung im dritten, dem sogenannten Dienstleistungssektor aus. Auf diesen Sektor entfielen 1991 im ganzen 290 841 Arbeitsplätze , 199 761 in Vollzeit und 91 080 in Teilzeit. Gegenüber 1985 entspricht das einer Gesamtzunahme um 30 569 Beschäftigte bzw. 11,7 Prozent, wobei die Vollzeitbeschäftigten mit 3760 Personen oder 1,9 Prozent nur mässig zulegten, während jene der Teilzeitbeschäftigten mit 26 809 Personen oder 41,7 Prozent einen sehr starken Anstieg verzeichneten. Dementsprechend erhöhte sich der Anteil des Dienstleistungssektors an der gesamten Beschäftigtenzahl von 77,3 Prozent im Jahre 1985 auf 81,1 Prozent im Jahre 1991 (vgl. Grafik auf Seite 4).

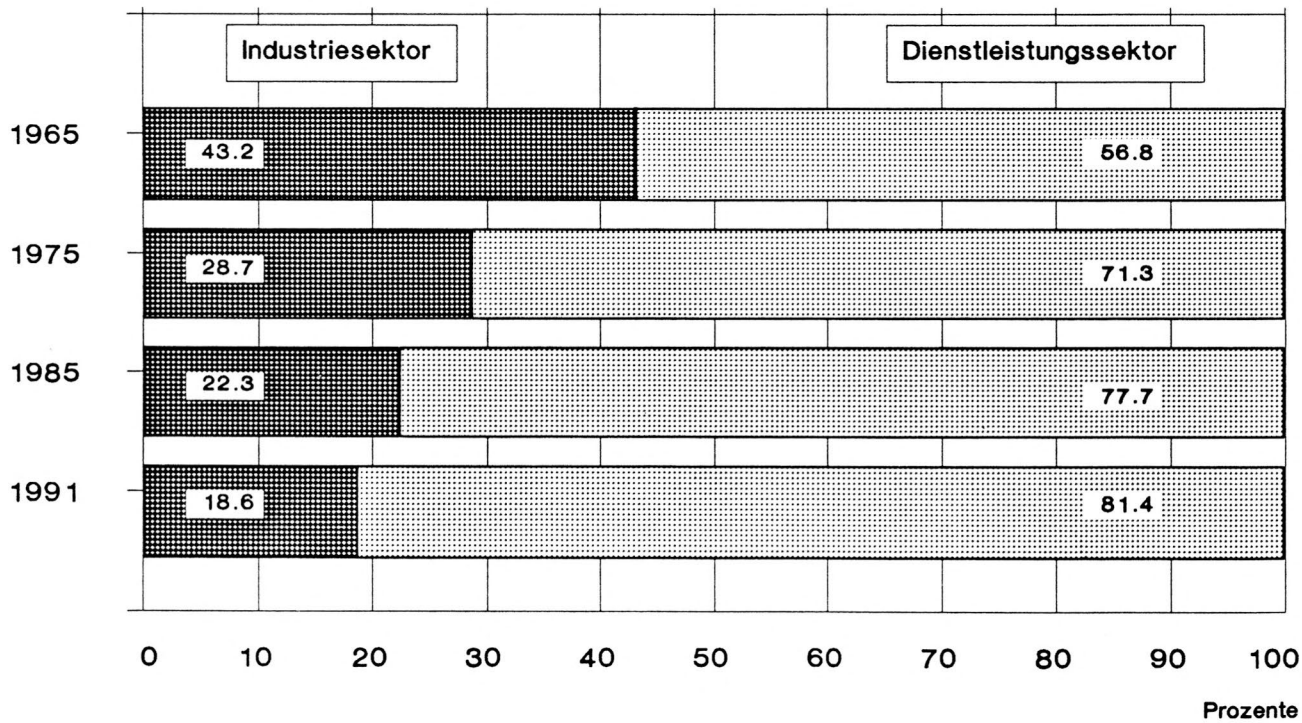
Nach Geschlecht, Beschäftigungsgrad und Wirtschaftsektoren

Texttabelle 3 weist für 1991 von allen Beschäftigten 210 082 Männer und 148 620 Frauen aus, was einem Geschlechtsverhältnis von 58,6 zu 41,4 Prozent entspricht. 1985 betrug das entsprechende Verhältnis noch 60,7 zu 39,3; der Frauenanteil hat also zugenommen. Nach Wirtschaftssektoren aber zeigt das Geschlechtsverhältnis ein sehr unterschiedliches Bild: im ersten Sektor 88,0 zu 12,0 (1985: 87,8 zu 12,2), im Industriesektor 79,3 zu 20,7 (79,2 zu 20,8) und im Dienstleistungssektor 53,7 zu 46,3 (55,2 zu 44,8).

Voll- und Teilzeitbeschäftigte im Industrie- und Dienstleistungssektor 1985 und 1991



Verhältnis zwischen den Beschäftigten im Industrie- und Dienstleistungssektor 1965 - 1991



3. Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren, Geschlecht und Beschäftigungsgrad 1991

Geschlecht nach Arbeitszeit[1]	Wirtschaftssektoren Total	1. Sektor	2. Sektor	3. Sektor	Anteile nach Beschäftigungsgrad in % Total	1. Sektor	2. Sektor	3. Sektor
Beschäftigte im ganzen	358 702	1 411	66 450	290 841	100,0	100,0	100,0	100,0
90 % und mehr	260 033	1 238	59 034	199 761	72,5	87,7	88,8	68,7
50 - 89 %	42 552	-[2]	4 056	38 496	11,9	-[2]	6,1	13,2
weniger als 50 %	56 117	173	3 360	52 584	15,6	12,3	5,1	18,1
Beschäftigte Männer	210 082	1 241	52 722	156 119	100,0	100,0	100,0	100,0
90 % und mehr	177 942	1 147	50 456	126 339	84,7	92,4	95,7	80,9
50 - 89 %	11 294	-[2]	1 114	10 180	5,4	-[2]	2,1	6,5
weniger als 50 %	20 846	94	1 152	19 600	9,9	7,6	2,2	12,6
Beschäftigte Frauen	148 620	170	13 728	134 722	100,0	100,0	100,0	100,0
90 % und mehr	82 091	91	8 578	73 422	55,2	53,5	62,5	54,5
50 - 89 %	31 258	-[2]	2 942	28 316	21,0	-[2]	21,4	21,0
weniger als 50 %	35 271	79	2 208	32 984	23,7	46,5	16,1	24,5

[1] Betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit [2] Unter 'weniger als 50%' enthalten

Tabelle 3 zeigt die höhere Teilzeitbeschäftigtenzahl bei Frauen: während bei den Männern insgesamt 84,7 Prozent einer Vollzeitbeschäftigung nachgehen, sind dies bei den Frauen nur 55,2 Prozent. Nach Sektoren gegliedert, finden sich im Dienstleistungssektor 45,5 Prozent Frauen in Teilzeitarbeit gegenüber 19,1 Prozent bei den Männern, im zweiten Sektor sind es bei den Männern gar nur 4,3 Prozent, bei den Frauen immerhin 37,5 Prozent. Zusammengefasst gilt die Aussage, dass die Teilzeitbeschäftigung im Dienstleistungssektor bzw. bei Frauen stärker verbreitet ist als im Industriesektor bzw. bei Männern.

Die Anhangtabellen 2.1 und 2.2 zeigen Wirtschaftsklassen, in denen die Anteile sowohl der männlichen wie auch der weiblichen Vollzeitbeschäftigten ganz niedrig sind. Von den 12 980 männlichen Beschäftigten im Unterrichtswesen sind beispielsweise nur deren 39,3 Prozent in Vollzeitstellen beschäftigt, während der entsprechende Anteil der 11 044 im Unterrichtswesen beschäftigten Frauen 29,9 Prozent beträgt.

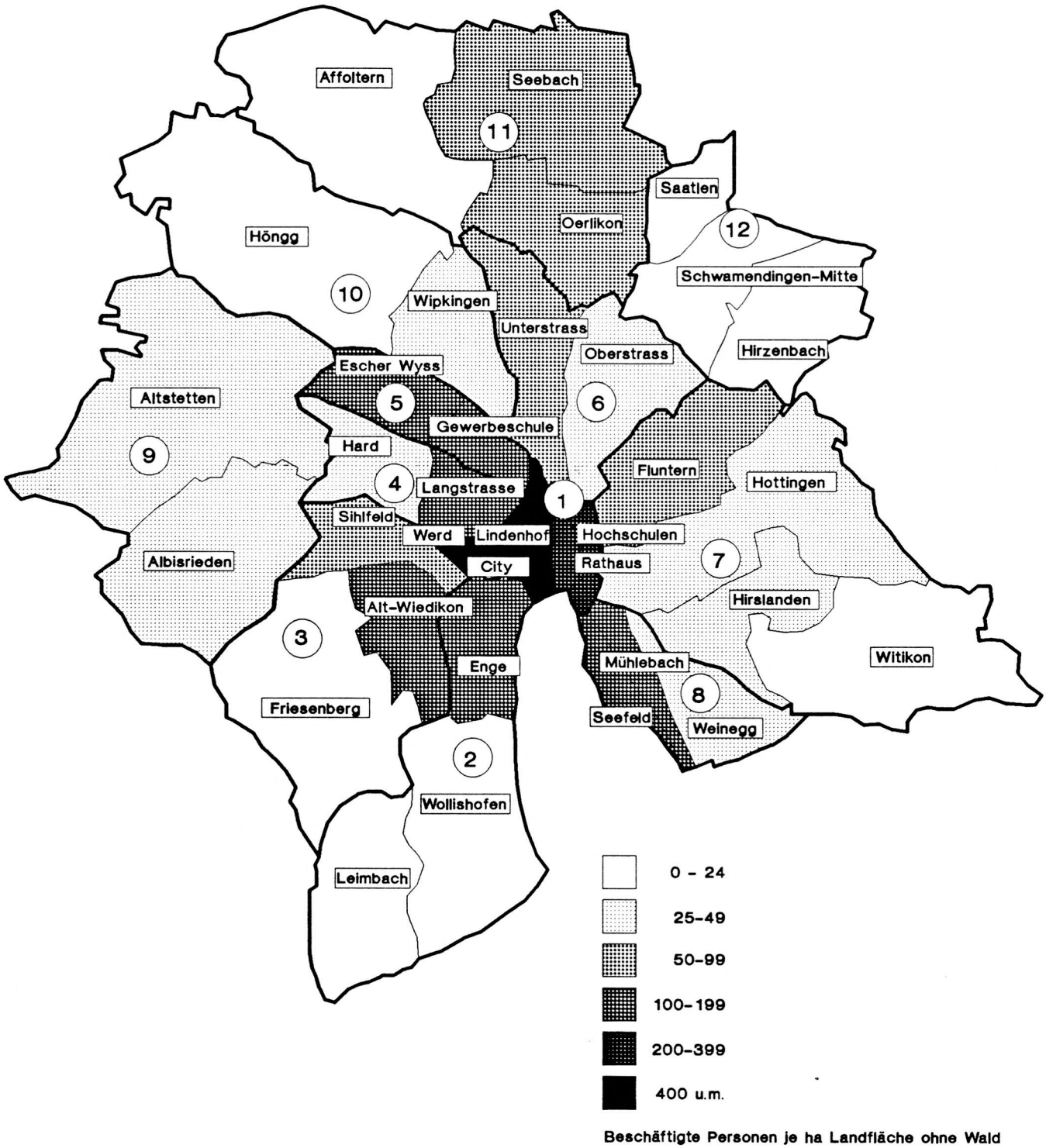
Bei der Analyse der Beschäftigtenzahl nach Beschäftigungsgrad soll nachdrücklich darauf hingewiesen werden, dass eine Person zwei oder mehr Teilzeitstellen innehaben kann. Wenn das nach fundierten Schätzungen für 10 bis 12 Prozent der Teilzeitstellen zutreffen dürfte, so sind in der Stadt Zürich eine beachtliche Zahl von Teilzeitstellen, in vielen Wirtschaftsbereichen, vorhanden. Dass diese Stellen zudem grösstenteils von Frauen besetzt sind, beweist, dass sich die Zürcher Wirtschaft bemüht, einer wichtigen beschäftigungspolitischen Forderung der Frauen nachzukommen.

Nach Stadtquartieren

Die Anhangtabelle 3 enthält die Beschäftigtenzahlen für 1985 und 1991 nach Stadtquartieren, und zwar gegliedert nach Industrie- und Dienstleistungssektor. Die rund 1400 Beschäftigten des ersten Wirtschaftssektors konnten nicht nach Stadtquartieren aufgeteilt werden.

Auf den ersten Blick fällt auf, dass die Arbeitsplatzzahl in den einzelnen Quartieren zwischen 1985 und 1991 unterschiedliche Tendenzen aufweist: Von 34 Stadtquartieren erhöhte sie sich in deren 26 und in acht bildete sie sich zurück. Die grösste absolute Zunahme ergab sich mit rund 5600 Beschäftigten für die City, gefolgt von den Quartieren Escher Wyss, Werd und Lindenhof mit rund 3700, 3500 bzw. 3200 Beschäftigten. Den relativ höchsten Anstieg verzeichneten die Stadtquartiere Werd (42,3%), Hard (34,0%), Oberstrass (26,3%), Escher Wyss (26,1%) und Lindenhof (25,0%). Hohe absolute und relative Arbeitsplatzverluste wurden für die Stadtquartiere Altstetten mit rund 3800 Einheiten oder 13,8% und Langstrasse mit rund 3500 Einheiten oder 15,6% ausgewiesen.

Arbeitsplatzdichte nach Stadtquartieren 1991



Beschäftigte Personen je ha Landfläche ohne Wald

Die Ursachen dieser Veränderungen können vielfältig sein: Firmengründungen und -auflösungen, Zu-, Weg- und Umzug sowie die Branchenstruktur der Arbeitsstätten in den einzelnen Quartieren können diese genauso beeinflussen wie die Zonenordnung, die Bautätigkeit, der Strukturwandel und die konjunkturelle Lage. Es bleibt festzustellen, dass die Industriearbeitsplätze in 24 Stadtquartieren abnahmen und in zehn zunahmen, während bei den Dienstleistungsarbeitsplätzen 26 Quartiere Gewinne und acht Verluste verzeichneten. Detailangaben können der Anhangtabelle 3 entnommen werden. Die stark angestiegenen Beschäftigtenzahlen im dritten Wirtschaftssektor dürften grösstenteils auf die enorme Zunahme der Teilzeitbeschäftigung zurückgeführt werden.

Die Kennziffern Arbeitsplatz- und Bevölkerungsdichte (Anhangtabelle 3 bzw. Grafik auf Seite 6) tragen der unterschiedlichen Flächengrösse der einzelnen Stadtquartiere besser Rechnung als die absoluten Zahlen. Oft werden sie auch als Umweltbelastungsziffern genannt. Die gesamtstädtische Arbeitsplatzdichte - Arbeitsplatzzahl je Hektare Landfläche ohne Wald - erhöhte sich von 52 im Jahre 1985 auf 55 im Jahre 1991. Die Höchstwerte mit 686 und 609 ergaben sich für die innerstädtischen Quartiere Lindenhof und City, während die niedrigsten Werte für die Wohnquartiere Leimbach mit 4, Witikon und Affoltern mit je 7 und Saatlen mit 8 ausgewiesen wurden. Die letzteren liegen alle am Stadtrand. Beim Vergleich der Arbeitsplatzdichte mit der Bevölkerungsdichte ist anzumerken, dass sie im städtischen Mittel mit 55 bzw. 56 fast gleich hoch sind. In absoluten Zahlen ausgedrückt bedeutet dies, dass in Zürich 1991 auf 363'875 Einwohner 358'702 Beschäftigte enfielen. Die wirtschaftliche Entwicklung der nächsten Jahre wird es zeigen, wie sich dieses Verhältnis weiter verändert.

Strukturwandel 1975 - 1991

Allgemein

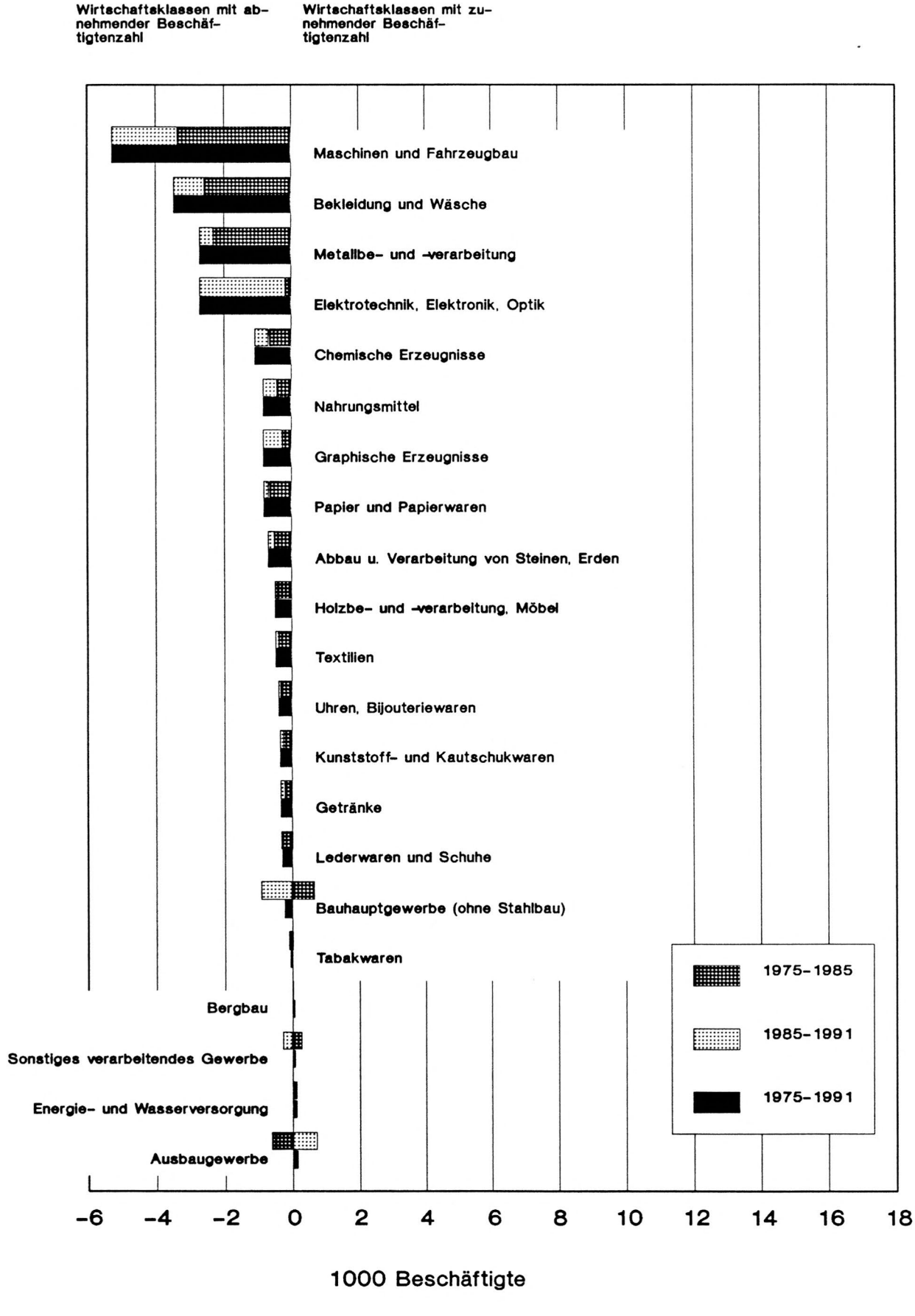
Die bereits geschilderten Veränderungen zwischen den drei Wirtschaftsfaktoren haben einen globalen wirtschaftlichen Strukturwandel erkennen lassen. Aber nicht nur zwischen den Sektoren, sondern auch innerhalb eines Sektors vollzieht sich ein ständiger Wandel, was auch schon bei der Analyse nach Wirtschaftsklassen (Branchen), ganz besonders aber nach Wirtschaftsgruppen und -arten zum Ausdruck kommt. Die Ursachen dieses wirtschaftlichen Strukturwandels sind vielfältig: Einerseits geht die Nachfrage nach bestimmten Waren und Dienstleistungen zurück, anderseits entstehen neue Produkte und Dienstleistungen bzw. die Nachfrage nach ihnen und nach bestimmten bereits vorhanden wird grösser. Zudem - vielleicht auch hauptsächlich - bewirkt die technologische Entwicklung grosse wirtschaftsstrukturelle Veränderungen. Mit den Veränderungen sind Arbeitsplatzgewinne und -verluste verbunden. Das Ausmass dieses Wandels wird nachfolgend mit der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen nach Wirtschaftsklassen in den Industrie- und Dienstleistungssektoren hauptsächlich zwischen 1985 und 1991, zum Teil aber auch zwischen 1975 und 1985, aufgezeigt.

Schon die Betriebszählung 1975 hatte gegenüber 1965 grosse Veränderungen ausgewiesen, indem der Industriesektor eine starke Abnahme um 28 Prozent und der Dienstleistungssektor eine grosse Zunahme der Beschäftigtenzahl um 36 Prozent verzeichnete. Doch können die strukturellen Veränderungen wegen der Neudefinition der Wirtschaftsklassen und der Voll- und Teilzeitbeschäftigung erst ab 1975 näher untersucht werden.

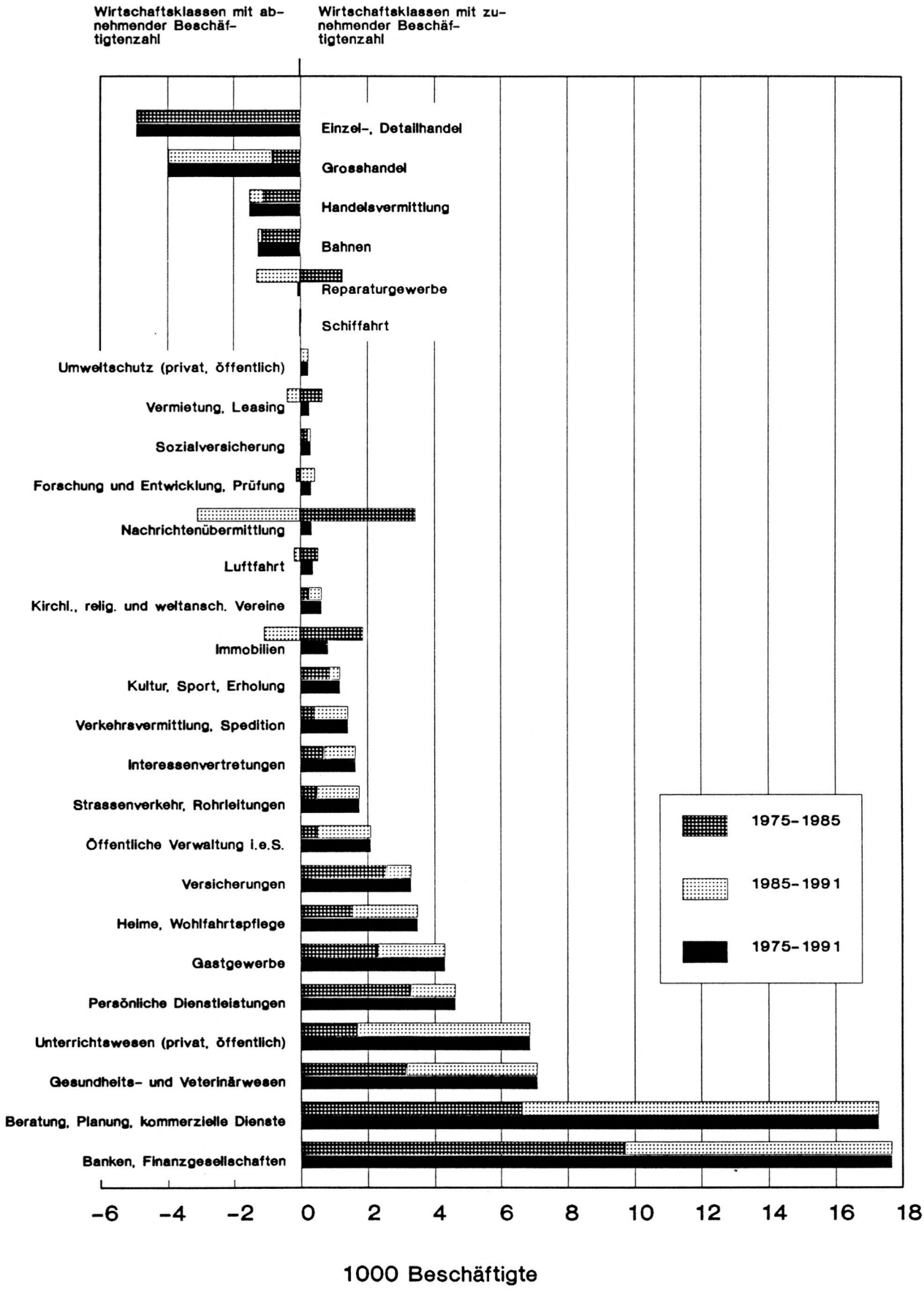
Im Industriesektor weiterer Rückgang

Gemäss Anhangtabelle 4 und den Grafiken auf Seiten 8 und 9 wiesen von den 21 aufgeführten Wirtschaftsklassen des sekundären Sektors zwischen 1975 und 1985 deren 17 starke Rückgänge auf: Am stärksten davon war die bedeutendste Wirtschaftsklasse 'Maschinen und Fahrzeugbau' betroffen. Ihre Beschäftigtenzahl reduzierte sich von 14 889 auf 11 572 d.h. um 22,3 Prozent. Dieser Rückgang setzte sich zwischen 1985 und 1991 weiter fort und es gingen weitere 1921 Arbeitsplätze oder 16,6 Prozent des Gesamtbestandes verloren. Zwischen 1975 und 1991, also in 16 Jahren, reduzierte sich die Beschäftigtenzahl in der Maschinenbranche um 5238 oder 35 Prozent. Ihre Bedeutung büsste sie dadurch ein, dass sie vom 1. auf den 5. Rang abrutschte.

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Industriesektor nach Wirtschaftsklassen zwischen 1975 und 1991



Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Dienstleistungssktor nach Wirtschaftsklassen zwischen 1975 und 1991



Noch dramatischere Entwicklung zeigt die Branche 'Bekleidung und Wäsche': Ihre Arbeitsplätze gingen zwischen 1975 und 1985 um 2542 oder 57,1 Prozent und zwischen 1985 und 1991 um 875 oder 45,8 Prozent zurück. In 16 Jahren nahm die Beschäftigtenzahl dieser Branche von 4451 auf 1034 oder um 76,8 Prozent ab. Etwas unerwartet ist, dass auch die moderne Branche 'Elektrotechnik, Elektronik, Optik' Arbeitsplätze verliert: Zwischen 1975 und 1985 erst nur unbedeutend um 0,9 Prozent, aber zwischen 1985 und 1991 mit 2563 Einheiten oder 23,4 Prozent am stärksten.

Arbeitplatzzunahmen im 2. Sektor ergaben sich zwischen 1975 und 1985 nur für vier Wirtschaftsklassen, die grösste um 707 Einheiten oder 5,4 Prozent für das Bauhauptgewerbe, eine Zunahme, die aber von 1985 bis 1991 wieder in eine Abnahme um 885 oder 6,4 Prozent umschlug. Gerade umgekehrt verlief die Entwicklung im Ausbaugewerbe: Zwischen 1975 und 1985 eine Abnahme um 595 Arbeitsplätze oder 5,2 Prozent und zwischen 1985 und 1991 ein Anstieg um 752 Einheiten oder 6,9 Prozent. Die übrigen Gewinner sind kaum erwähnenswert. So büsste der Industriesektor in Zürich zwischen 1975 und 1985 per Saldo ingesamt 11 722 und zwischen 1985 und 1991 weitere 8280 Arbeitsplätze ein. Ihr Gesamtbestand ging dabei von 86 452 im Jahre 1975 auf 66 450 im Jahre 1991 zurück, was einer Abnahme um rund 20 000 Arbeitsplätzen oder 23,1 Prozent entspricht.

Im Dienstleistungssektor starke Zunahme, aber nicht in allen Branchen

Ganz andere Entwicklungen sind im Dienstleistungssektor festzustellen: Hier verzeichneten die meisten der 27 ausgewiesenen Branchen zunehmende Beschäftigtenzahlen, 22 zwischen 1975 und 1985 und 19 zwischen 1985 und 1991. Die grösste Erhöhung der Arbeitsplatzzahl ergab sich zwischen 1975 und 1985 für die zweitgrösste Branche in Zürich, für 'Banken und Finanzgesellschaften', mit 9679 Arbeitsplätzen oder 43,7 Prozent, und um weitere 7981 Einheiten oder 25,1 Prozent zwischen 1985 und 1991. In 16 Jahren stieg die Beschäftigtenzahl in diesem Wirtschaftsbereich um 17 660 oder 79,4 Prozent. Ähnlich sieht die Entwicklung auch in der bedeutensten Zürcher Dienstleistungsbranche 'Beratung, Planung, kommerzielle Dienste' aus: Die Beschäftigtenzunahme war zwischen 1975 und 1985 mit 6601 Einheiten oder 29,2 Prozent die zweithöchste und zwischen 1985 und 1991 mit 10 672 Einheiten oder 36,5 Prozent die höchste. So erhöhte sich die Arbeitsplatzzahl in dieser Branche von 22 627 im Jahre 1975 um 17 273 oder 76,3 Prozent auf 39 900 im Jahre 1991.

Bedeutende Arbeitsplatzzunahmen sowohl zwischen 1975 und 1985 wie auch zwischen 1985 und 1991 verzeichneten u.a. noch die folgenden wichtigeren Wirtschaftsklassen: 'Gesundheits- und Veterinärwesen' mit 3115 bzw. 3979, 'Unterrichtswesen' mit 1666 bzw. 5199, 'persönliche Dienstleistungen' mit 3241 bzw. 1357, 'Gastgewerbe' mit 2242 bzw. 2022, 'Heime, Wohlfahrtspflege' mit 1502 bzw. 1979 und 'Versicherungen' mit 2516 bzw. 755 Beschäftigten.

Uneinheitlich war die Entwicklung in den folgenden Wirtschaftsklassen: In den Branchen 'Nachrichtenübermittlung', 'Immobilien' und 'Reparaturgewerbe' nahmen die Arbeitsplätze zwischen 1975 und 1985 zuerst zu um 3412, 1881 bzw. 1236, dann zwischen 1985 und 1991 gingen 3100, 1069 bzw. 1308 Einheiten verloren. Umgekehrt war die Entwicklung in der Branche 'Forschung und Entwicklung, Prüfung', wo die Arbeitsplatzzahl zwischen 1975 und 1985 um 126 Einheiten oder 13,8 Prozent erst zurückging und sich zwischen 1985 und 1991 um 404 oder 51,1 Prozent erhöhte.

Rückläufig war die Beschäftigtenzahl in beiden Erhebungsperioden in den sog. Handelsbranchen und bei den Bahnen. So schrumpften die Arbeitsplätze zwischen 1975 und 1985 bzw. 1985 und 1991 im Einzelhandel um 4934 bzw. 8 Einheiten, im Grosshandel um 865 bzw. 3069, in der Branche Handelsvermittlung um 1081 bzw. 453 und bei Bahnen um 1155 bzw. 115.

Die Bilanz aus positiven und negativen Auswirkungen des strukturellen Wirtschaftswandels und der jeweiligen konjunkturellen Lage bewirkten, dass im Dienstleistungssektor per Saldo zwischen 1975 und 1985 im ganzen 33 212 und zwischen 1985 und 1991 weitere 30 569 zusätzliche Arbeitsplätze entstanden sind. Insgesamt wuchs die Beschäftigtenzahl im Dienstleistungssektor zwischen 1975 und 1981 um rund 63 800 Einheiten oder 28,1 Prozent.

Weitere Details, wie z.B. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1985 und 1991 nach Wirtschaftssektoren und -arten, nach statistischen Zonen u.ä. können im Statistischen Amt der Stadt Zürich bezogen werden.

Dr. J. Dobszay

Zur Erhebungsmethode

Als Grundlage der Betriebszählung diente das BUR (Betriebs- und Unternehmensregister) gemäss Verordnung des Bundesrates vom 12. Dezember 1988. In diesem Register sind alle nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten geführt. An sie wurde vom Bundesamt für Statik (BFS) per Post ein gegenüber der Betriebszählung 1985 reduzierter Fragenkatalog verschickt, welcher mit Stichtag 30. September 1991 obligatorisch auszufüllen war.

Die Betriebszählung erstreckte sich auf alle privat- und öffentlich-rechtlichen Arbeitsstätten, mit Ausnahme der Landwirtschaft-, Gartenbau-, Forstwirtschafts- und Fischereibetriebe. Über sie wurde 1990 eine separate Zählung durchgeführt, deren Ergebnisse ebenfalls angegeben sind. Die Datenerfassung erfolgte im BFS. Die Auswertungen besorgte der EDV-Leiter unseres Amtes, Urs Borschberg, bei dem auch weitere Details in Tabellen oder auf Disketten bezogen werden können.

Begriffserklärungen

Wirtschaftssektoren:
Primärer Sektor: Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau, Fischerei
Sekundärer Sektor: Energiewirtschaft, Bergbau, Industrie, Handwerk, Baugewerbe
Tertiärer Sektor: Handel, Gast- und Reparaturgewerbe, Bank-, Kredit-, Gesundheits- und Schulwesen, Versicherungen, Verkehr, öffentliche Verwaltung und dgl.

Arbeitsstätten: Als solche gilt jede örtlich abgegrenzt Einheit (z.B. ein Gelände, ein Grundstück usw.) in der eine oder mehrere Personen während mindestens 20 Stunden pro Woche haupt- oder nebenberuflich tätig sind.

Beschäftigte (Arbeitsplätze): als solche gelten Personen, die pro Woche insgesamt mehr als 6 Stunden tätig sind, ungeachtet ob die Tätigkeit entlöhnt oder nicht entlöhnt ist. Als Beschäftigte gelten auch Inhaber, Pächter, Direktoren, Pfarrer, Selbständigerwerbende, Angestellte und Arbeiter (ohne Heimarbeitnehmer), Lehrlinge, Aushilfen, im Aussendienst tätige Personen (z.B. Monteure, Chauffeure, Vertreter) sowie Volontäre und mitarbeitende Familienangehörige. Mitzuzählen sind auch jene Personen, die am Tag der Zählung infolge Militärdienst, Krankheit, Unfall, Ferien, Urlaub oder aus andern Gründen betriebsabwesend sind. Temporär beschäftigte Personen (d.h. Personen, die für eine befristete Zeit von Dritten vermittelt wurden) sind in jener Arbeitsstätte zu zählen, in der sie effektiv tätig sind.

Vollzeitbeschäftigte: als solche gelten Beschäftigte mit mindestens 90 Prozent der betriebsüblichen wöchentlichen Arbeitszeit. Beschäftigte mit weniger Arbeitszeit sind als Teilzeitbeschäftigte definiert. Im Teilzeitbereich können Beschäftigte zwei oder mehrere Teilzeitstellen innehaben und somit mehrfach gezählt werden. 1985 wurde die Vollzeitbeschäftigung mit 70 und mehr Prozent der betriebsüblichen wöchentlichen Arbeitszeit definiert.
Für Vergleiche wurden die Beschäftigtenzahlen der Betriebszählung 1985 der neuesten Definition angepasst.

1. Arbeitsstätten, Voll- und Teilzeitbeschäftigte 1985 und 1991

Wirtschaftsklasse		Arbeitsstätten 1985	Arbeitsstätten 1991	Veränderung 1985 - 1991 absolut	Veränderung 1985 - 1991 in %	Beschäftigte im ganzen 1985	Beschäftigte im ganzen 1991	Veränderung 1985 - 1991 absolut	Veränderung 1985 - 1991 in %
Im ganzen		24 651	26 351	1 700	6,9	336 571	358 702	22 131	6,6
1. Sektor		214	165	-49	-22,9	1 569	1 411	-158	-10,1
2. Sektor		3 701	3 505	-196	-5,3	74 730	66 450	-8 280	-11,1
11	Energie- und Wasserversorgung	23	28	5	...	1 501	1 510	9	0,6
12	Bergbau	1	2	1	...	13	47	34	...
21	Nahrungsmittel	70	60	-10	-14,3	2 620	2 185	-435	-16,6
22	Getränke	4	3	-1	...	531	408	-123	-23,2
23	Tabakwaren	1	1	-	-	3	4	1	...
24	Textilien	21	25	4	...	431	355	-76	-17,6
25	Bekleidung und Wäsche	258	178	-80	-31,0	1 909	1 034	-875	-45,8
26	Holzbe- und -verarbeitung, Möbel	252	233	-19	-7,5	1 678	1 673	-5	-0,3
27	Papier und Papierwaren	18	12	-6	...	929	776	-153	-16,5
28	Grafische Erzeugnisse, Verlage	614	646	32	5,2	11 132	10 528	-604	-5,4
29	Lederwaren und Schuhe	42	36	-6	...	139	154	15	10,8
31	Chemische Erzeugnisse	61	53	-8	-13,1	1 607	1 202	-405	-25,2
32	Kunststoff- und Kautschukwaren	23	16	-7	...	271	152	-119	-43,9
33	Abbau und Verarbeitung von Steinen und Erden	86	73	-13	-15,1	917	733	-184	-20,1
34	Metallbe- und -verarbeitung	209	176	-33	-15,8	1 958	1 511	-447	-22,8
35	Maschinen und Fahrzeugbau	141	150	9	6,4	11 572	9 651	-1 921	-16,6
36	Elektrotechnik, Elektronik, Optik	210	188	-22	-10,5	10 955	8 392	-2 563	-23,4
37	Uhren, Bijouteriewaren	130	129	-1	-0,8	589	510	-79	-13,4
38	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	210	206	-4	-1,9	1 310	1 093	-217	-16,6
41	Bauhauptgewerbe (ohne Stahlbau)	425	369	-56	-13,2	13 756	12 871	-885	-6,4
42	Ausbaugewerbe	902	921	19	2,1	10 909	11 661	752	6,9
3. Sektor		20 736	22 681	1 945	9,4	260 272	290 841	30 569	11,7
51-53	Grosshandel	1 836	1 922	86	4,7	24 263	21 194	-3 069	-12,6
54	Handelsvermittlung	299	182	-117	-39,1	1 181	728	-453	-38,4
55-56	Einzel-, Detailhandel	3 979	3 931	-48	-1,2	35 040	35 032	-8	0,0
57	Gastgewerbe	1 310	1 338	28	2,1	18 986	21 008	2 022	10,6
58	Reparaturgewerbe	826	671	-155	-18,8	4 771	3 463	-1 308	-27,4
61	Bahnen	41	37	-4	...	3 983	3 868	-115	-2,9
62	Strassenverkehr, Rohrleitungen	406	450	44	10,8	4 974	6 271	1 297	26,1
63	Schiffahrt	7	11	4	...	139	142	3	2,2
64	Luftfahrt	63	65	2	3,2	1 245	1 074	-171	-13,7
65	Verkehrsvermittlung, Spedition	265	331	66	24,9	3 248	4 265	1 017	31,3
66	Nachrichtenübermittlung	87	95	8	9,2	10 938	7 838	-3 100	-28,3
71	Banken, Finanzgesellschaften	524	728	204	38,9	31 828	39 809	7 981	25,1
72	Versicherungen	273	319	46	16,8	10 747	11 502	755	7,0
73	Immobilien	362	418	56	15,5	3 871	2 802	-1 069	-27,6
74	Vermietung, Leasing	78	67	-11	-14,1	1 121	708	-413	-36,8
75	Beratung, Planung, kommerzielle Dienste	4 232	5 306	1 074	25,4	29 228	39 900	10 672	36,5
76	Persönliche Dienstleistungen	1 426	1 457	31	2,2	9 930	11 287	1 357	13,7
81	Unterrichtswesen (privat und öffentlich)	910	886	-24	-2,6	18 825	24 024	5 199	27,6
82	Forschung und Entwicklung, Prüfung	37	57	20	...	784	1 188	404	51,5
83	Gesundheits- und Veterinärwesen	1 590	1 881	291	18,3	18 989	22 968	3 979	21,0
84	Umweltschutz (privat und öffentlich)	24	22	-2	...	585	778	193	33,0
85	Heime, Wohlfahrtspflege	370	474	104	28,1	4 394	6 373	1 979	45,0
86	Kirchliche, religiöse und weltanschauliche Vereine	175	205	30	17,1	1 265	1 693	428	33,8
87	Interessenvertretungen	391	423	32	8,2	3 585	4 521	936	26,1
88	Kultur, Sport, Erholung	697	817	120	17,2	5 970	6 270	300	5,0
91	Öffentliche Verwaltung i. e.S.	507	564	57	11,2	9 800	11 448	1 648	16,8
92	Sozialversicherung	21	24	3	...	582	687	105	18,0

1. Arbeitsstätten, Voll- und Teilzeitbeschäftigte 1985 und 1991 (Schluss)

Wirtschaftsklasse		Vollzeitbeschäftigte[1] 1985	1991	Veränderung 1985 - 1991 absolut	in %	Teilzeitbeschäftigte 1985	1991	Veränderung 1985 - 1991 absolut	in %
Im ganzen		264 772	260 033	-4 739	-1,8	71 799	98 669	26 870	37,4
1. Sektor		1 353	1 238	-115	-8,5	216	173	-43	-19,9
2. Sektor		67 418	59 034	-8 384	-12,4	7 312	7 416	104	1,4
11	Energie- und Wasserversorgung	1 445	1 457	12	0,8	56	53	-3	-5,4
12	Bergbau	13	46	33	...	-	1	1	...
21	Nahrungsmittel	2 274	1 853	-421	-18,5	346	332	-14	-4,0
22	Getränke	511	388	-123	-24,1	20	20	-	-
23	Tabakwaren	3	4	1	...	-	-	-	-
24	Textilien	399	276	-123	-30,8	32	79	47	...
25	Bekleidung und Wäsche	1 590	835	-755	-47,5	319	199	-120	-37,6
26	Holzbe- und -verarbeitung, Möbel	1 515	1 426	-89	-5,9	163	247	84	51,5
27	Papier und Papierwaren	870	707	-163	-18,7	59	69	10	...
28	Grafische Erzeugnisse, Verlage	8 708	7 841	-867	-10,0	2 424	2 687	263	10,8
29	Lederwaren und Schuhe	113	112	-1	-0,9	26	42	16	...
31	Chemische Erzeugnisse	1 400	1 063	-337	-24,1	207	139	-68	-32,9
32	Kunststoff- und Kautschukwaren	235	130	-105	-44,7	36	22	-14	...
33	Abbau und Verarbeitung von Steinen und Erden	817	649	-168	-20,6	100	84	-16	-16,0
34	Metallbe- und -verarbeitung	1 787	1 329	-458	-25,6	171	182	11	6,4
35	Maschinen und Fahrzeugbau	10 899	9 015	-1 884	-17,3	673	636	-37	-5,5
36	Elektrotechnik, Elektronik, Optik	10 010	7 490	-2 520	-25,2	945	902	-43	-4,6
37	Uhren, Bijouteriewaren	517	455	-62	-12,0	72	55	-17	...
38	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	1 133	886	-247	-21,8	177	207	30	16,9
41	Bauhauptgewerbe (ohne Stahlbau)	12 921	12 237	-684	-5,3	835	634	-201	-24,1
42	Ausbaugewerbe	10 258	10 835	577	5,6	651	826	175	26,9
3. Sektor		196 001	199 761	3 760	1,9	64 271	91 080	26 809	41,7
51-53	Grosshandel	20 903	17 443	-3 460	-16,6	3 360	3 751	391	11,6
54	Handelsvermittlung	961	519	-442	-46,0	220	209	-11	-5,0
55-56	Einzel-, Detailhandel	24 834	21 807	-3 027	-12,2	10 206	13 225	3 019	29,6
57	Gastgewerbe	15 343	15 672	329	2,1	3 643	5 336	1 693	46,5
58	Reparaturgewerbe	4 273	3 015	-1 258	-29,4	498	448	-50	-10,0
61	Bahnen	3 959	3 703	-256	-6,5	24	165	141	...
62	Strassenverkehr, Rohrleitungen	3 816	4 677	861	22,6	1 158	1 594	436	37,7
63	Schiffahrt	115	110	-5	-4,3	24	32	8	...
64	Luftfahrt	1 082	893	-189	-17,5	163	181	18	11,0
65	Verkehrsvermittlung, Spedition	2 675	3 307	632	23,6	573	958	385	67,2
66	Nachrichtenübermittlung	6 595	5 859	-736	-11,2	4 343	1 979	-2 364	-54,4
71	Banken, Finanzgesellschaften	28 466	35 331	6 865	24,1	3 362	4 478	1 116	33,2
72	Versicherungen	9 760	10 228	468	4,8	987	1 274	287	29,1
73	Immobilien	1 888	2 046	158	8,4	1 983	756	-1 227	-61,9
74	Vermietung, Leasing	859	553	-306	-35,6	262	155	-107	-40,8
75	Beratung, Planung, kommerzielle Dienste	22 344	25 893	3 549	15,9	6 884	14 007	7 123	103,5
76	Persönliche Dienstleistungen	5 003	4 372	-631	-12,6	4 927	6 915	1 988	40,3
81	Unterrichtswesen (privat und öffentlich)	9 842	8 392	-1 450	-14,7	8 983	15 632	6 649	74,0
82	Forschung und Entwicklung, Prüfung	665	917	252	37,9	119	271	152	127,7
83	Gesundheits- und Veterinärwesen	13 658	14 545	887	6,5	5 331	8 423	3 092	58,0
84	Umweltschutz (privat und öffentlich)	563	709	146	25,9	22	69	47	...
85	Heime, Wohlfahrtspflege	2 452	2 745	293	11,9	1 942	3 628	1 686	86,8
86	Kirchliche, religiöse und weltanschauliche Vereine	738	878	140	19,0	527	815	288	54,6
87	Interessenvertretungen	2 521	2 565	44	1,7	1 064	1 956	892	83,8
88	Kultur, Sport, Erholung	3 586	3 813	227	6,3	2 384	2 457	73	3,1
91	Öffentliche Verwaltung i. e.S.	8 621	9 206	585	6,8	1 179	2 242	1 063	90,2
92	Sozialversicherung	479	563	84	17,5	103	124	21	20,4

[1] Vollzeitbeschäftigte gemäss Definition 1991 (90% und mehr der betriebsüblichen wöchentlichen Arbeitszeit)

2.1 Beschäftigte nach Wirtschaftsklassen, Geschlecht und Beschäftigungsgrad 1991 - Grundzahlen

Wirtschaftsklasse		Alle Beschäftigte mit ...% betriebsüblicher Arbeitszeit im ganzen	90% u. mehr	50 - 89%	weniger als 50%
Im ganzen		358 702	260 033	42 552	56 117
1. Sektor		1 411	1 238	[1]	173
2. Sektor		66 450	59 034	4 056	3 360
11	Energie- und Wasserversorgung	1 510	1457	46	7
12	Bergbau	47	46	1	-
21	Nahrungsmittel	2 185	1853	160	172
22	Getränke	408	388	17	3
23	Tabakwaren	4	4	-	-
24	Textilien	355	276	39	40
25	Bekleidung und Wäsche	1 034	835	124	75
26	Holzbe- und -verarbeitung, Möbel	1 673	1 426	138	109
27	Papier und Papierwaren	776	707	56	13
28	Graphische Erzeugnisse	10 528	7 841	1 330	1 357
29	Lederwaren und Schuhe	154	112	17	25
31	Chemische Erzeugnisse	1 202	1 063	87	52
32	Kunststoff- und Kautschukwaren	152	130	4	18
33	Abbau und Verarbeitung von Steinen und Erden	733	649	51	33
34	Metallbe- und -verarbeitung	1 511	1 329	88	94
35	Maschinen und Fahrzeugbau	9 651	9 015	462	174
36	Elektrotechnik, Elektronik, Optik	8 392	7 490	555	347
37	Uhren, Bijouteriewaren	510	455	27	28
38	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	1 093	886	114	93
41	Bauhauptgewerbe (ohne Stahlbau)	12 871	12 237	327	307
42	Ausbaugewerbe	11 661	10 835	413	413
3. Sektor		290 841	199 761	38 496	52584
51-53	Grosshandel	21 194	17 443	2 197	1 554
54	Handelsvermittlung	728	519	95	114
55-56	Einzel-, Detailhandel	35 032	21 807	5 747	7 478
57	Gastgewerbe	21 008	15 672	2 124	3 212
58	Reparaturgewerbe	3 463	3 015	210	238
61	Bahnen	3 868	3 703	154	11
62	Strassenverkehr, Rohrleitungen	6 271	4 677	544	1 050
63	Schiffahrt	142	110	6	26
64	Luftfahrt	1 074	893	154	27
65	Verkehrsvermittlung, Spedition	4 265	3 307	486	472
66	Nachrichtenübermittlung	7 838	5 859	1 149	830
71	Banken, Finanzgesellschaften	39 809	35 331	2 890	1 588
72	Versicherungen	11 502	10 228	948	326
73	Immobilien	2 802	2 046	350	406
74	Vermietung, Leasing	708	553	79	76
75	Beratung, Planung, kommerzielle Dienste	39 900	25 893	4 367	9 640
76	Persönliche Dienstleistungen	11 287	4 372	909	6 006
81	Unrterrichtswesen (privat und öffentlich)	24 024	8 392	6 230	9 402
82	Forschung und Entwicklung, Prüfung	1 188	917	203	68
83	Gesundheits- und Veterinärwesen	22 968	14 545	4 108	4 315
84	Umweltschutz (privat und öffentlich)	778	709	44	25
85	Heime, Wohlfahrtspflege	6 373	2 745	1 892	1 736
86	Kirchliche, religiöse und weltanschauliche Vereine	1 693	878	309	506
87	Interessenvertretungen	4 521	2 565	854	1 102
88	Kultur, Sport, Erholung	6 270	3 813	897	1 560
91	Öffentliche Verwaltung i.e.S.	11 448	9 206	1 455	787
92	Sozialversicherung	687	563	95	29

[1] Unter 'weniger als 50%' enthalten

2.1 Beschäftigte nach Wirtschaftsklassen, Geschlecht und Beschäftigungsgrad 1991 - Grundzahlen (Schluss)

Wirtschaftsklasse	Beschäftigte Männer mit ...% betriebsüblicher Arbeitszeit zusammen	90% u. mehr	50 - 89%	weniger als 50%	Beschäftigte Frauen mit ...% betriebsüblicher Arbeitszeit zusammen	90% u. mehr	50 - 89%	weniger als 50%
Im ganzen	210 082	177 942	11 294	20 846	148 620	82 091	31 258	35 271
1. Sektor	1 241	1 147	[1]	94	170	91	[1]	79
2. Sektor	52 722	50 456	1 114	1 152	13 728	8 578	2 942	2 208
11 Energie- und Wasserversorgung	1 315	1 313	2	-	195	144	44	7
12 Bergbau	30	30	-	-	17	16	1	-
21 Nahrungsmittel	1 616	1 500	53	63	569	353	107	109
22 Getränke	345	341	4	-	63	47	13	3
23 Tabakwaren	1	1	-	-	3	3	-	-
24 Textilien	136	130	2	4	219	146	37	36
25 Bekleidung und Wäsche	242	214	14	14	792	621	110	61
26 Holzbe- und -verarbeitung, Möbel	1 417	1 316	60	41	256	110	78	68
27 Papier und Papierwaren	538	531	6	1	238	176	50	12
28 Graphische Erzeugnisse	6 216	5 391	349	476	4 312	2 450	981	881
29 Lederwaren und Schuhe	85	77	1	7	69	35	16	18
31 Chemische Erzeugnisse	836	813	9	14	366	250	78	38
32 Kunststoff- und Kautschukwaren	83	75	1	7	69	55	3	11
33 Abbau und Verarbeitung von Steinen und Erden	586	572	7	7	147	77	44	26
34 Metallbe- und -verarbeitung	1 265	1 204	25	36	246	125	63	58
35 Maschinen und Fahrzeugbau	8 200	7 982	134	84	1 451	1 033	328	90
36 Elektrotechnik, Elektronik, Optik	6 407	6 119	154	134	1 985	1 371	401	213
37 Uhren, Bijouteriewaren	320	312	5	3	190	143	22	25
38 Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	591	538	24	29	502	348	90	64
41 Bauhauptgewerbe (ohne Stahlbau)	11 951	11 747	99	105	920	490	228	202
42 Ausbaugewerbe	10 542	10 250	165	127	1 119	585	248	286
3. Sektor	156 119	126 339	10 180	19 600	134 722	73 422	28 316	32984
51-53 Grosshandel	13 846	12 924	471	451	7 348	4 519	1 726	1 103
54 Handelsvermittlung	404	341	24	39	324	178	71	75
55-56 Einzel-, Detailhandel	13 294	11 005	733	1 556	21 738	10 802	5 014	5 922
57 Gastgewerbe	10 584	9 088	546	950	10 424	6 584	1 578	2 262
58 Reparaturgewerbe	2 920	2 752	72	96	543	263	138	142
61 Bahnen	3 475	3 385	85	5	393	318	69	6
62 Strassenverkehr, Rohrleitungen	5 357	4 152	342	863	914	525	202	187
63 Schiffahrt	105	90	2	13	37	20	4	13
64 Luftfahrt	445	420	18	7	629	473	136	20
65 Verkehrsvermittlung, Spedition	1 767	1 533	93	141	2 498	1 774	393	331
66 Nachrichtenübermittlung	4 115	3 728	189	198	3 723	2 131	960	632
71 Banken, Finanzgesellschaften	24 621	23 623	486	512	15 188	11 708	2 404	1 076
72 Versicherungen	6 903	6 696	121	86	4 599	3 532	827	240
73 Immobilien	1 630	1 385	81	164	1 172	661	269	242
74 Vermietung, Leasing	389	323	24	42	319	230	55	34
75 Beratung, Planung, kommerzielle Dienste	24 518	18 750	1 415	4 353	15 382	7 143	2 952	5 287
76 Persönliche Dienstleistungen	5 329	2 092	270	2 967	5 958	2 280	639	3 039
81 Unrterrichtswesen (privat und öffentlich)	12 980	5 094	3 235	4 651	11 044	3 298	2 995	4 751
82 Forschung und Entwicklung, Prüfung	789	695	66	28	399	222	137	40
83 Gesundheits- und Veterinärwesen	6 260	5 167	410	683	16 708	9 378	3 698	3 632
84 Umweltschutz (privat und öffentlich)	670	645	9	16	108	64	35	9
85 Heime, Wohlfahrtspflege	1 675	962	491	222	4 698	1 783	1 401	1 514
86 Kirchliche, religiöse und weltanschauliche Vereine	857	564	89	204	836	314	220	302
87 Interessenvertretungen	2 249	1 575	198	476	2 272	990	656	626
88 Kultur, Sport, Erholung	3 440	2 479	328	633	2 830	1 334	569	927
91 Öffentliche Verwaltung i.e.S.	7 188	6 587	366	235	4 260	2 619	1 089	552
92 Sozialversicherung	309	284	16	9	378	279	79	20

[1] Unter 'weniger als 50%' enthalten

2.2 Anteile der Beschäftigten nach Wirtschaftsklassen, Geschlecht und Beschäftigungsgrad 1991 in Prozent

Wirtschaftsklasse		Alle Beschäftigte mit ...% betriebsüblicher Arbeitszeit im ganzen	90% u. mehr	50 - 89%	weniger als 50%
Im ganzen		100,0	72,5	11,9	15,6
1. Sektor		100,0	87,7	[1]	12,3
2. Sektor		100,0	88,8	6,1	5,1
11	Energie- und Wasserversorgung	100,0	96,5	3,0	0,5
12	Bergbau	100,0	97,9	2,1	-
21	Nahrungsmittel	100,0	84,8	7,3	7,9
22	Getränke	100,0	95,1	4,2	0,7
23	Tabakwaren	100,0	100,0	-	-
24	Textilien	100,0	77,7	11,0	11,3
25	Bekleidung und Wäsche	100,0	80,8	12,0	7,3
26	Holzbe- und -verarbeitung, Möbel	100,0	85,2	8,2	6,5
27	Papier und Papierwaren	100,0	91,1	7,2	1,7
28	Graphische Erzeugnisse	100,0	74,5	12,6	12,9
29	Lederwaren und Schuhe	100,0	72,7	11,0	16,2
31	Chemische Erzeugnisse	100,0	88,4	7,2	4,3
32	Kunststoff- und Kautschukwaren	100,0	85,5	2,6	11,8
33	Abbau und Verarbeitung von Steinen und Erden	100,0	88,5	7,0	4,5
34	Metallbe- und -verarbeitung	100,0	88,0	5,8	6,2
35	Maschinen und Fahrzeugbau	100,0	93,4	4,8	1,8
36	Elektrotechnik, Elektronik, Optik	100,0	89,3	6,6	4,1
37	Uhren, Bijouteriewaren	100,0	89,2	5,3	5,5
38	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	100,0	81,1	10,4	8,5
41	Bauhauptgewerbe (ohne Stahlbau)	100,0	95,1	2,5	2,4
42	Ausbaugewerbe	100,0	92,9	3,5	3,5
3. Sektor		100,0	68,7	13,2	18,1
51-53	Grosshandel	100,0	82,3	10,4	7,3
54	Handelsvermittlung	100,0	71,3	13,0	15,7
55-56	Einzel-, Detailhandel	100,0	62,2	16,4	21,3
57	Gastgewerbe	100,0	74,6	10,1	15,3
58	Reparaturgewerbe	100,0	87,1	6,1	6,9
61	Bahnen	100,0	95,7	4,0	0,3
62	Strassenverkehr, Rohrleitungen	100,0	74,6	8,7	16,7
63	Schiffahrt	100,0	77,5	4,2	18,3
64	Luftfahrt	100,0	83,1	14,3	2,5
65	Verkehrsvermittlung, Spedition	100,0	77,5	11,4	11,1
66	Nachrichtenübermittlung	100,0	74,8	14,7	10,6
71	Banken, Finanzgesellschaften	100,0	88,8	7,3	4,0
72	Versicherungen	100,0	88,9	8,2	2,8
73	Immobilien	100,0	73,0	12,5	14,5
74	Vermietung, Leasing	100,0	78,1	11,2	10,7
75	Beratung, Planung, kommerzielle Dienste	100,0	64,9	10,9	24,2
76	Persönliche Dienstleistungen	100,0	38,7	8,1	53,2
81	Unrterrichtswesen (privat und öffentlich)	100,0	34,9	25,9	39,1
82	Forschung und Entwicklung, Prüfung	100,0	77,2	17,1	5,7
83	Gesundheits- und Veterinärwesen	100,0	63,3	17,9	18,8
84	Umweltschutz (privat und öffentlich)	100,0	91,1	5,7	3,2
85	Heime, Wohlfahrtspflege	100,0	43,1	29,7	27,2
86	Kirchliche, religiöse und weltanschauliche Vereine	100,0	51,9	18,3	29,9
87	Interessenvertretungen	100,0	56,7	18,9	24,4
88	Kultur, Sport, Erholung	100,0	60,8	14,3	24,9
91	Öffentliche Verwaltung i.e.S.	100,0	80,4	12,7	6,9
92	Sozialversicherung	100,0	82,0	13,8	4,2

[1] Unter 'weniger als 50%' enthalten

2.2 Anteile der Beschäftigten nach Wirtschaftsklassen, Geschlecht und Beschäftigungsgrad 1991 in Prozent (Schluss)

Wirtschaftsklasse		Beschäftigte Männer mit ...% betriebsüblicher Arbeitszeit zusammen	90% u. mehr	50 - 89%	weniger als 50%	Beschäftigte Frauen mit ...% betriebsüblicher Arbeitszeit zusammen	90% u. mehr	50 - 89%	weniger als 50%
Im ganzen		100,0	84,7	5,4	9,9	100,0	55,2	21,0	23,7
1. Sektor		100,0	92,4	[1]	7,6	100,0	53,5	[1]	46,5
2. Sektor		100,0	95,7	2,1	2,2	100,0	62,5	21,4	16,1
11	Energie- und Wasserversorgung	100,0	99,8	0,2	-	100,0	73,8	22,6	3,6
12	Bergbau	100,0	100,0	-	-	100,0	94,1	5,9	-
21	Nahrungsmittel	100,0	92,8	3,3	3,9	100,0	62,0	18,8	19,2
22	Getränke	100,0	98,8	1,2	-	100,0	74,6	20,6	4,8
23	Tabakwaren	100,0	100,0	-	-	100,0	100,0	-	-
24	Textilien	100,0	95,6	1,5	2,9	100,0	66,7	16,9	16,4
25	Bekleidung und Wäsche	100,0	88,4	5,8	5,8	100,0	78,4	13,9	7,7
26	Holzbe- und -verarbeitung, Möbel	100,0	92,9	4,2	2,9	100,0	43,0	30,5	26,6
27	Papier und Papierwaren	100,0	98,7	1,1	0,2	100,0	73,9	21,0	5,0
28	Graphische Erzeugnisse	100,0	86,7	5,6	7,7	100,0	56,8	22,8	20,4
29	Lederwaren und Schuhe	100,0	90,6	1,2	8,2	100,0	50,7	23,2	26,1
31	Chemische Erzeugnisse	100,0	97,2	1,1	1,7	100,0	68,3	21,3	10,4
32	Kunststoff- und Kautschukwaren	100,0	90,4	1,2	8,4	100,0	79,7	4,3	15,9
33	Abbau und Verarbeitung von Steinen und Erden	100,0	97,6	1,2	1,2	100,0	52,4	29,9	17,7
34	Metallbe- und -verarbeitung	100,0	95,2	2,0	2,8	100,0	50,8	25,6	23,6
35	Maschinen und Fahrzeugbau	100,0	97,3	1,6	1,0	100,0	71,2	22,6	6,2
36	Elektrotechnik, Elektronik, Optik	100,0	95,5	2,4	2,1	100,0	69,1	20,2	10,7
37	Uhren, Bijouteriewaren	100,0	97,5	1,6	0,9	100,0	75,3	11,6	13,2
38	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	100,0	91,0	4,1	4,9	100,0	69,3	17,9	12,7
41	Bauhauptgewerbe (ohne Stahlbau)	100,0	98,3	0,8	0,9	100,0	53,3	24,8	22,0
42	Ausbaugewerbe	100,0	97,2	1,6	1,2	100,0	52,3	22,2	25,6
3. Sektor		100,0	80,9	6,5	12,6	100,0	54,5	21,0	24,5
51-53	Grosshandel	100,0	93,3	3,4	3,3	100,0	61,5	23,5	15,0
54	Handelsvermittlung	100,0	84,4	5,9	9,7	100,0	54,9	21,9	23,1
55-56	Einzel-, Detailhandel	100,0	82,8	5,5	11,7	100,0	49,7	23,1	27,2
57	Gastgewerbe	100,0	85,9	5,2	9,0	100,0	63,2	15,1	21,7
58	Reparaturgewerbe	100,0	94,2	2,5	3,3	100,0	48,4	25,4	26,2
61	Bahnen	100,0	97,4	2,4	0,1	100,0	80,9	17,6	1,5
62	Strassenverkehr, Rohrleitungen	100,0	77,5	6,4	16,1	100,0	57,4	22,1	20,5
63	Schiffahrt	100,0	85,7	1,9	12,4	100,0	54,1	10,8	35,1
64	Luftfahrt	100,0	94,4	4,0	1,6	100,0	75,2	21,6	3,2
65	Verkehrsvermittlung, Spedition	100,0	86,8	5,3	8,0	100,0	71,0	15,7	13,3
66	Nachrichtenübermittlung	100,0	90,6	4,6	4,8	100,0	57,2	25,8	17,0
71	Banken, Finanzgesellschaften	100,0	95,9	2,0	2,1	100,0	77,1	15,8	7,1
72	Versicherungen	100,0	97,0	1,8	1,2	100,0	76,8	18,0	5,2
73	Immobilien	100,0	85,0	5,0	10,1	100,0	56,4	23,0	20,6
74	Vermietung, Leasing	100,0	83,0	6,2	10,8	100,0	72,1	17,2	10,7
75	Beratung, Planung, kommerzielle Dienste	100,0	76,5	5,8	17,8	100,0	46,4	19,2	34,4
76	Persönliche Dienstleistungen	100,0	39,3	5,1	55,7	100,0	38,3	10,7	51,0
81	Unrterrichtswesen (privat und öffentlich)	100,0	39,2	24,9	35,8	100,0	29,9	27,1	43,0
82	Forschung und Entwicklung, Prüfung	100,0	88,1	8,4	3,5	100,0	55,6	34,3	10,0
83	Gesundheits- und Veterinärwesen	100,0	82,5	6,5	10,9	100,0	56,1	22,1	21,7
84	Umweltschutz (privat und öffentlich)	100,0	96,3	1,3	2,4	100,0	59,3	32,4	8,3
85	Heime, Wohlfahrtspflege	100,0	57,4	29,3	13,3	100,0	38,0	29,8	32,2
86	Kirchliche, religiöse und weltanschauliche Vereine	100,0	65,8	10,4	23,8	100,0	37,6	26,3	36,1
87	Interessenvertretungen	100,0	70,0	8,8	21,2	100,0	43,6	28,9	27,6
88	Kultur, Sport, Erholung	100,0	72,1	9,5	18,4	100,0	47,1	20,1	32,8
91	Öffentliche Verwaltung i.e.S.	100,0	91,6	5,1	3,3	100,0	61,5	25,6	13,0
92	Sozialversicherung	100,0	91,9	5,2	2,9	100,0	73,8	20,9	5,3

[1] Unter 'weniger als 50%' enthalten

3. Beschäftigte (Arbeitsplätze) im 2. und 3. Wirtschaftssektor nach Stadtquartieren 1985 und 1991

	Beschäftigte[1] 1985			Beschäftigte[1] 1991			Veränderung	
	Im ganzen	2. Sektor	3. Sektor	Im ganzen	2. Sektor	3. Sektor	Im ganzen absolut	in %
Ganze Stadt	335 002	74 730	260 272	357 275	66 450[2]	290 825[3]	22 273	6,6
Kreis 1	63 410	5 326	58 084	73 437	4 035	69 402	10 027	15,8
Rathaus	8 157	593	7 564	8 260	613	7 647	103	1,3
Hochschulen	11 791	1 068	10 723	12 887	687	12 200	1 096	9,3
Lindenhof	12 842	966	11 876	16 055	1 019	15 036	3 213	25,0
City	30 620	2 699	27 921	36 235	1 716	34 519	5 615	18,3
Kreis 2	32 045	5 134	26 911	32 064	4 236	27 828	19	0,1
Wollishofen	5 857	1 439	4 418	7 121	1 442	5 679	1 264	21,6
Leimbach	687	167	520	679	152	527	-8	-1,2
Enge	25 501	3 528	21 973	24 264	2 642	21 622	-1 237	-4,9
Kreis 3	30 447	8 708	21 739	32 479	9 423	23 056	2 032	6,7
Alt-Wiedikon	15 897	5 882	10 015	18 633	7 192	11 441	2 736	17,2
Friesenberg	3 469	659	2 810	3 851	199	3 652	382	11,0
Sihlfeld	11 081	2 167	8 914	9 995	2 032	7 963	-1 086	-9,8
Kreis 4	35 434	5 866	29 568	36 976	5 541	31 435	1 542	4,4
Werd	8 224	2 658	5 566	11 704	2 506	9 198	3 480	42,3
Langstrasse	22 539	2 341	20 198	19 012	1 912	17 100	-3 527	-15,6
Hard	4 671	867	3 804	6 260	1 123	5 137	1 589	34,0
Kreis 5	24 407	7 347	17 060	29 093	6 720	22 373	4 686	19,2
Gewerbeschule	10 292	1 732	8 560	11 292	1 449	9 843	1 000	9,7
Escher Wyss	14 115	5 615	8 500	17 801	5 271	12 530	3 686	26,1
Kreis 6	15 831	2 384	13 447	19 298	1 784	17 514	3 467	21,9
Unterstrass	11 606	1 640	9 966	13 963	1 237	12 726	2 357	20,3
Oberstrass	4 225	744	3 481	5 335	547	4 788	1 110	26,3
Kreis 7	24 113	3 064	21 049	25 824	2 121	23 703	1 711	7,1
Fluntern	8 967	276	8 691	10 870	289	10 581	1 903	21,2
Hottingen	9 265	1 376	7 889	9 864	976	8 888	599	6,5
Hirslanden	4 083	1 151	2 932	3 216	708	2 508	-867	-21,2
Witikon	1 798	261	1 537	1 874	148	1 726	76	4,2
Kreis 8	22 713	4 659	18 054	23 191	4 218	18 973	478	2,1
Seefeld	8 699	2 526	6 173	8 744	2 095	6 649	45	0,5
Mühlebach	8 427	1 673	6 754	8 459	1 500	6 959	32	0,4
Weinegg	5 587	460	5 127	5 988	623	5 365	401	7,2
Kreis 9	35 582	12 140	23 442	31 498	11 413	20 085	-4 084	-11,5
Albisrieden	8 140	4 937	3 203	7 840	4 409	3 431	-300	-3,7
Altstetten	27 442	7 203	20 239	23 658	7 004	16 654	-3 784	-13,8
Kreis 10	11 016	2 411	8 605	11 754	2 059	9 695	738	6,7
Höngg	5 272	997	4 275	5 713	819	4 894	441	8,4
Wipkingen	5 744	1 414	4 330	6 041	1 240	4 801	297	5,2
Kreis 11	35 173	16 471	18 702	36 520	13 331	23 189	1 347	3,8
Affoltern	3 242	1 286	1 956	3 380	1 203	2 177	138	4,3
Oerlikon	18 340	9 058	9 282	18 519	7 111	11 408	179	1,0
Seebach	13 591	6 127	7 464	14 621	5 017	9 604	1 030	7,6
Kreis 12	4 831	1 220	3 611	5 141	1 569	3 572	310	6,4
Saatlen	787	300	487	891	360	531	104	13,2
Schwamendingen-M.	2 499	621	1 878	2 729	861	1 868	230	9,2
Hirzenbach	1 545	299	1 246	1 521	348	1 173	-24	-1,6

[1] Voll- und Teilzeitbeschäftigte [2] Einschliesslich 3 Beschäftigte in Gockhausen (Dübendorf) mit Zürcher Postleitzahl [3] Einschliesslich 13 Beschäftigte in Gockhausen (Dübendorf) mit Zürcher Postleitzahl

3. Beschäftigte (Arbeitsplätze) im 2. und 3. Wirtschaftssektor nach Stadtquartieren 1985 und 1991 (Schluss)

	Veränderung 2. Sektor absolut	in %	3. Sektor absolut	in %	Arbeitsplatzdichte[2] 1985	1991	Bevölkerungsdichte[3] 1985	1991
Ganze Stadt	-8 280	-11,1	30 553	11,7	52	55	56	56
Kreis 1	-1 291	-24,2	11 318	19,5	410	472	39	36
Rathaus	20	3,4	83	1,1	299	301	116	115
Hochschulen	-381	-35,7	1 477	13,8	260	284	21	17
Lindenhof	53	5,5	3 160	26,6	547	686	47	40
City	-983	-36,4	6 598	23,6	524	609	14	13
	0							
Kreis 2	-898	-17,5	917	3,4	48	48	44	43
Wollishofen	3	0,2	1 261	28,5	17	21	48	47
Leimbach	-15	-9,0	7	1,3	4	4	31	30
Enge	-886	-25,1	-351	-1,6	147	138	48	45
Kreis 3	715	8,2	1 317	6,1	52	56	77	78
Alt-Wiedikon	1 310	22,3	1 426	14,2	87	104	75	79
Friesenberg	-460	-69,8	842	30,0	15	16	43	43
Sihlfeld	-135	-6,2	-951	-10,7	68	61	128	130
Kreis 4	-325	-5,5	1 867	6,3	134	140	106	107
Werd	-152	-5,7	3 632	65,3	293	424	139	141
Langstrasse	-429	-18,3	-3 098	-15,3	221	186	114	119
Hard	256	29,5	1 333	35,0	35	47	92	92
Kreis 5	-627	-8,5	5 313	31,1	119	142	55	57
Gewerbeschule	-283	-16,3	1 283	15,0	142	156	134	139
Escher Wyss	-344	-6,1	4 030	47,4	107	134	12	12
Kreis 6	-600	-25,2	4 067	30,2	40	48	78	77
Unterstrass	-403	-24,6	2 760	27,7	48	58	86	84
Oberstrass	-197	-26,5	1 307	37,5	27	34	65	65
Kreis 7	-943	-30,8	2 654	12,6	28	30	41	43
Fluntern	13	4,7	1 890	21,7	42	51	35	33
Hottingen	-400	-29,1	999	12,7	36	38	40	40
Hirslanden	-443	-38,5	-424	-14,5	44	35	76	106
Witikon	-113	-43,3	189	12,3	6	7	35	33
Kreis 8	-441	-9,5	919	5,1	79	80	58	56
Seefeld	-431	-17,1	476	7,7	122	123	80	75
Mühlebach	-173	-10,3	205	3,0	137	138	95	94
Weinegg	163	35,4	238	4,6	36	38	34	33
Kreis 9	-727	-6,0	-3 357	-14,3	43	38	54	54
Albisrieden	-528	-10,7	228	7,1	31	30	67	65
Altstetten	-199	-2,8	-3 585	-17,7	48	42	48	48
Kreis 10	-352	-14,6	1 090	12,7	18	19	57	58
Höngg	-178	-17,9	619	14,5	12	13	41	42
Wipkingen	-174	-12,3	471	10,9	38	40	105	106
Kreis 11	-3 140	-19,1	4 487	24,0	30	31	44	44
Affoltern	-83	-6,5	221	11,3	7	7	37	37
Oerlikon	-1 947	-21,5	2 126	22,9	69	70	62	64
Seebach	-1 110	-18,1	2 140	28,7	32	34	42	41
Kreis 12	349	28,6	-39	-1,1	12	12	69	66
Saatlen	60	20,0	44	9,0	8	8	65	59
Schwamendingen-M.	240	38,6	-10	-0,5	19	21	77	78
Hirzenbach	49	16,4	-73	-5,9	9	9	65	61

[4] Beschäftigte je ha Landfläche ohne Wald [5] Einwohner je ha Landfläche ohne Wald

4. Entwicklung der Beschäftigtenzahl nach Wirtschatsklassen 1975, 1985 und 1991

Wirtschaftsklasse		Beschäftigte[1] Grundzahlen 1975	1985	1991	Veränderung 1975-1985 absolut	in %	1985-1991 absolut	in %
2. Sektor im ganzen		86 452	74 730	66 450	-11 722	-13,6	-8 280	-11,1
11	Energie- und Wasserversorgung	1 383	1 501	1 510	118	8,5	9	0,6
12	Bergbau	-	13	47	13	...	34	...
21	Nahrungsmittel	2 998	2 620	2 185	-378	-12,6	-435	-16,6
22	Getränke	684	531	408	-153	-22,4	-123	-23,2
23	Tabakwaren	49	3	4	-46	...	1	...
24	Textilien	770	431	355	-339	-44,0	-76	-17,6
25	Bekleidung und Wäsche	4 451	1 909	1 034	-2 542	-57,1	-875	-45,8
26	Holzbe- und -verarbeitung, Möbel	2 122	1 678	1 673	-444	-20,9	-5	-0,3
27	Papier und Papierwaren	1 560	929	776	-631	-40,4	-153	-16,5
28	Graphische Erzeugnisse	11 338	11 132	10 528	-206	-1,8	-604	-5,4
29	Lederwaren und Schuhe	403	139	154	-264	-65,5	15	10,8
31	Chemische Erzeugnisse	2 246	1 607	1 202	-639	-28,5	-405	-25,2
32	Kunststoff- und Kautschukwaren	470	271	152	-199	-42,3	-119	-43,9
33	Abbau und Verarbeitung von Steinen und Erden	1 390	917	733	-473	-34,0	-184	-20,1
34	Metallbe- und -verarbeitung	4 197	1 958	1 511	-2 239	-53,3	-447	-22,8
35	Maschinen und Fahrzeugbau	14 889	11 572	9 651	-3 317	-22,3	-1 921	-16,6
36	Elektrotechnik, Elektronik, Optik	11 060	10 955	8 392	-105	-0,9	-2 563	-23,4
37	Uhren, Bijouteriewaren	866	589	510	-277	-32,0	-79	-13,4
38	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	1 023	1 310	1 093	287	28,1	-217	-16,6
41	Bauhauptgewerbe (ohne Stahlbau)	13 049	13 756	12 871	707	5,4	-885	-6,4
42	Ausbaugewerbe	11 504	10 909	11 661	-595	-5,2	752	6,9
3. Sektor im ganzen		227 060	260 272	290 841	33 212	14,6	30 569	11,7
51-53	Grosshandel	25 128	24 263	21 194	-865	-3,4	-3 069	-12,6
54	Handelsvermittlung	2 262	1 181	728	-1 081	-47,8	-453	-38,4
55-56	Einzel-, Detailhandel	39 974	35 040	35 032	-4 934	-12,3	-8	0,0
57	Gastgewerbe	16 744	18 986	21 008	2 242	13,4	2 022	10,6
58	Reparaturgewerbe	3 535	4 771	3 463	1 236	35,0	-1 308	-27,4
61	Bahnen	5 138	3 983	3 868	-1 155	-22,5	-115	-2,9
62	Strassenverkehr, Rohrleitungen	4 526	4 974	6 271	448	9,9	1 297	26,1
63	Schiffahrt	147	139	142	-8	-5,4	3	2,2
64	Luftfahrt	732	1 245	1 074	513	70,1	-171	-13,7
65	Verkehrsvermittlung, Spedition	2 883	3 248	4 265	365	12,7	1 017	31,3
66	Nachrichtenübermittlung	7 526	10 938	7 838	3 412	45,3	-3 100	-28,3
71	Banken, Finanzgesellschaften	22 149	31 828	39 809	9 679	43,7	7 981	25,1
72	Versicherungen	8 231	10 747	11 502	2 516	30,6	755	7,0
73	Immobilien	1 990	3 871	2 802	1 881	94,5	-1 069	-27,6
74	Vermietung, Leasing	487	1 121	708	634	130,2	-413	-36,8
75	Beratung, Planung, kommerzielle Dienste	22 627	29 228	39 900	6 601	29,2	10 672	36,5
76	Persönliche Dienstleistungen	6 689	9 930	11 287	3 241	48,5	1 357	13,7
81	Unrterrichtswesen (privat und öffentlich)	17 159	18 825	24 024	1 666	9,7	5 199	27,6
82	Forschung und Entwicklung, Prüfung	910	784	1 188	-126	-13,8	404	51,5
83	Gesundheits- und Veterinärwesen	15 874	18 989	22 968	3 115	19,6	3 979	21,0
84	Umweltschutz (privat und öffentlich)	581	585	778	4	0,7	193	33,0
85	Heime, Wohlfahrtspflege	2 892	4 394	6 373	1 502	51,9	1 979	45,0
86	Kirchliche, religiöse und weltanschauliche Vereine	1 074	1 265	1 693	191	17,8	428	33,8
87	Interessenvertretungen	2 903	3 585	4 521	682	23,5	936	26,1
88	Kultur, Sport, Erholung	5 142	5 970	6 270	828	16,1	300	5,0
91	Öffentliche Verwaltung i.e.S.	9 334	9 800	11 448	466	5,0	1 648	16,8
92	Sozialversicherung	423	582	687	159	37,6	105	18,0

[1] Voll- und Teilzeitbeschäftigte